

Jürgen Hollstein, Vorsitzender HDW

21.03.2026

„Ich war als Schüler oder Jugendlicher nie im Haus des Waldes.“

Das liegt schlichtweg daran, dass ich zu alt bin.

Als das Haus des Waldes im Frühjahr 1982, also vor rund 44 Jahren, eröffnet wurde, hatte ich im Jahr zuvor Abitur gemacht und leistete gerade meinen Wehrdienst ab - die Älteren unter uns werden sich erinnern, was das war und dass es so etwas gab.

Liebe Ehrenamtlerinnen, liebe Ehrenamtler auf Gut Leidenhausen, insbesondere natürlich von SDW und HDW, lieber Lutz Tempel als Bezirksbürgermeister, liebe Gäste,

1982

- im Kino kam „E.T. – Der Außerirdische“ auf die Welt,
- die Spider Murphy Gang feierte den „Skandal im Sperrbezirk“,
- auf den Falklandinseln, von denen vorher kaum jemand wusste, dass es sie gab, geschweige dann, wo sie liegen, fand ein Krieg statt, der nach gut 8 Wochen beendet war,
- Helmut Kohl wurde Bundeskanzler,
- kaum jemand kannte den Begriff „Internet“,
- Telefone standen meist zuhause im Flur und hatten dauerhaft ein Kabel,
- und damals sahen Museen ganz anders aus als wir das heute kennen.

Das damals konzipierte Waldmuseum war klasse, anspruchsvoll, modern und zeitgemäß. Ich danke heute noch allen, die daran beteiligt waren.

Immerhin hat die Ausstellung über 4 Jahrzehnte zahlreiche Besucher empfangen und hat ihnen viel Wissen über den Wald in der ganzen Welt, seine Geschichte, seine Bedeutung, seine Vielfalt vermittelt.

Diejenigen, die nach mir in Porz aufgewachsen sind, haben mit hoher Wahrscheinlichkeit als Kinder oder Jugendliche einen Besuch in unserem Waldmuseum gemacht.

Aber auch das beste Museum kommt irgendwann in die Jahre und verdient eine Auffrischung.

Mit der Renovierung des Gebäudes und dem Umbau der Waldschule hatten wir die Chance, genau dies in Angriff zu nehmen.

Als Peter Müllejans mir vor ein paar Jahren den Vorsitz des Freundeskreises Haus des Waldes anvertraute, hatten wir das Ziel, die neue Waldschule und das Haus des Waldes noch näher zueinander zu führen und Synergieeffekte zu nutzen.

Eine Gruppe von engagierten Ehrenamtlern, Waldschullehrerinnen und einigen anderen hatten ein erstes Konzept erarbeitet, wie das Haus zukünftig aussehen sollte – und das konnte auch umgesetzt werden.

In einem zweiten Schritt haben wir uns dann Gedanken darüber gemacht, wie ein zeitgemäßes Waldmuseum aussehen könnte.

Mein erster Aufschlag auf einem weißen Blatt Papier war – im Nachhinein betrachtet – ziemlich naiv.

Extrem hilfreich war es, dass uns die „Stiftung Umwelt und Entwicklung“ ganz pragmatisch und unkompliziert mit einer Förderung unterstützt hat, mit der wir diesen Prozess sehr viel professioneller gestalten und eine Konzeption erarbeiten konnten.

Begrüßung Karsten Möring und Vertreter SuE

Extrem wichtiger und unverzichtbarer Partner wurde ökoRAUSCH, ein Kölner Think Tank für Design und Nachhaltigkeit.

Wir lernten **Tatjana Krischek** und **Dunia Karabaic** kennen und plötzlich lief es.

In verschiedenen Workshops brachten sich ganz viele Leute ein, Ideen wurden entwickelt, geprüft, verworfen und wieder aufgegriffen – und langsam entstand eine Vorstellung vom zukünftigen Museum im Haus des Waldes.

Es gab viele Ideen und Wünsche - als wir schließlich ein neues Konzept hatten, haben wir einen Strich unter das Ganze gemacht und mal gerechnet, was die Umsetzung denn so kosten würde.....

Eine sehr sehr großzügige Spende einer Kölner Familie hat uns dann ermutigt, diesen Weg überhaupt weiter zu beschreiten.

Aber für einen potenziellen Zuschussgeber waren die Kosten für die Umsetzung der Gesamtidee dann doch eindeutig zu hoch.

Es ist nicht verwunderlich, dass man dann auf die Idee kommt, das Ganze doch in Module aufzuteilen und in Etappen zu realisieren.

Wir haben also weiter überlegt, wer uns bei der Finanzierung unterstützen könnte und wie man potenziellen Zuschussgebern die Idee schmackhaft machen könnte.

Mit der Thematik „Wald und Umwelt“, „Nachhaltigkeit und Entwicklung“ sowie „Herausforderung durch Veränderungen“ steht man ja erst einmal gar nicht so schlecht dar.

Als mögliche Unterstützer hatten wir schnell die eben schon erwähnte „**Stiftung Umwelt und Entwicklung**“ in Bonn identifiziert, ebenso die „**NRW-Stiftung**“ – und an dieser Stelle freue ich mich ganz besonders, dass ich **Prof. Dr. Barbara Schock-Werner**, die Vizepräsidentin der Stiftung, und in Köln auf Dauer als Dombaumeisterin bekannt, begrüßen darf – sowie – last but not least – den **Landschaftsverband Rheinland**.

Herzlich willkommen _____ für den LVR.

Von allen drei Institutionen haben wir die Entscheidungsträger nach Leidenhausen eingeladen und ihnen unser Projekt vorgestellt - und alle waren von der Sache angetan.

Aber keiner konnte das Gesamtprojekt finanzieren.

Wie gesagt – wir haben also aus dem Ganzen 3 Module entwickelt, von denen wir heute das Erste eröffnen.

Für die großzügige finanzielle Förderung sind wir der „**Stiftung Umwelt und Entwicklung**“ sehr dankbar. Das erste Modul beschäftigt sich im weitesten Sinne mit dem Engagement für den Wald und der Frage, was Einzelne tun können.

Wie wir dies umgesetzt haben, was Konrad Adenauer und Miranda Gibson ebenso wie einige andere damit zu tun haben, wer BRUNO ist – all das werden sie gleich von ökoRAUSCH aus erster Hand erfahren.

Und es gibt noch eine Neuerung, die nicht zu übersehen ist.

Während der Entwicklung kam die Idee eines künstlerischen Aspekts auf, der partizipativ umgesetzt werden sollte.

Gemeinsam mit der Kölner Künstlerin Cordula Körber haben sich Schülerinnen und Schüler des Richard-Riemerschmid-Berufskollegs eingebracht.

Am Anfang wusste noch niemand, was daraus werden sollte, aber wir wollten gemeinsam etwas entstehen lassen.

Cordula Körber wird gleich mehr dazu berichten:

- von ersten Ideen,
- einem waldpädagogischen Tag rund um Leidenhausen,
- Workshops,
- einer Baumpflanzaktion,
- einem Praktikum beim Grünflächenamt,
- viel Gelerntem über Baumarten und ihre Verästelungen
- und letztlich der Entstehung und Realisierung eines Kunstwerks, das sich vor Ort weiter entwickeln wird.

Ganz herzlichen Dank dafür an alle, die daran beteiligt waren.

Und ein weiterer Dank geht an das Team „Haus des Waldes“, das sich in den letzten Wochen gebildet hat. Lassen Sie mich exemplarisch **Corinna Knobloch** und **Renate Koziolk** erwähnen, die sich mit größtem Eifer auf die neue Aufgabe gestürzt haben.

Die Tatsache, dass wir ab morgen regelmäßig die Öffnungszeiten am Sonntag sicherstellen können, ist ihrem Engagement zu verdanken. Das Team ist noch überschaubar, aber jetzt, da es etwas zu sehen gibt, finden sich sicherlich noch weitere Ehrenamtler, die hier mitmachen werden. Soweit der Werbeblock!!

Das Haus des Waldes erwacht nach der Umbau-phase wieder zum Leben, die Waldschule hat ihren Betrieb im Sommer aufgenommen, einige Veranstaltungen haben stattgefunden und weitere kommen.

Auf eine möchte ich ausdrücklich hinweisen:

Am **Sonntag, den 26. April, um 11.00 h** wird die Tradition der Klaviermatinées wieder aufgenommen.

Kai Timmerherm hat es möglich gemacht, dass **Viktoria Baskakova** aus Zagreb nach Leidenhausen kommt und hier spielt. Das sagt sich so leicht, aber dahinter steckt unglaublich viel Engagement, Kraft, Zeit und Geld.

Notieren Sie schon jetzt diesen Termin und lassen Sie das Wiedereröffnungskonzert zu einem großen Erfolg werden.

In den nächsten Monaten werden wir das zweite und dritte Modul der Ausstellung realisieren. Dabei geht es – verkürzt gesagt - um den Wald der Zukunft und den urbanen Wald, also den Wald in der Großstadt und dafür ist Köln ein besonders gutes Beispiel.

Ich kenne niemanden, der sich damit so gut auskennt, wie **Dr. Joachim Bauer**, den ehrenamtlichen Geschäftsführer unserer Vereine.

Ohne ihn wäre das Ganze, was ich Ihnen berichten durfte, nicht möglich gewesen und das, was noch ansteht, bekämen wir ohne ihn auch nicht hin.

Deswegen gilt der abschließende größte Dank Dir, lieber Joachim, auch wenn Du lieber im Hintergrund bleibst und dort unglaublich viel tust und leistest.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und viel Freude in der Ausstellung, die wir ganz bewusst am Tag des Waldes eröffnen.

Jürgen Hollstein 21.03.2026